

Gemeinsam für mehr Partizipation: PLUS, GRÜNE, NEOS, KPÖ und AHOI regen die Einführung von Bürger:innenräten für Linz an. Vorarlberg ist Vorbild.

Impulse für die Linzer Stadtdemokratie: Fünf Fraktionen wollen Bürger:innenräte

Die Fraktionen von KPÖ, GRÜNE, NEOS, LinzPLUS und AHOI initiieren per Antrag Bürger:innenräte in der nächsten Gemeinderatssitzung am 24.4.2025. *„Das Vertrauen in die Politik schwindet. Der Wunsch nach Mitgestaltung und Mitsprache der Linzer:innen steigt. Bürger:innenräte können genau das und sind in Vorarlberg seit Jahren erprobt.“*, so Gemeinderätin Brita Piovesan von LinzPLUS. *„Wir wollen dieses progressive Format nach Linz holen. Vorarlberg, wo Bürger:innenräte seit über 10 Jahren in der Landesverfassung verankert sind, ist unser Vorbild.“*

Bürger:innenräte sind beratende Gremien, die sich aus zufällig ausgewählten Bürger:innen zusammensetzen und in moderierten Prozessen konkrete Fragestellungen bearbeiten. Das Vorbild dafür ist Vorarlberg, wo Bürger:innenräte seit Jahren (seit 2013) erfolgreich praktiziert und sogar in der Landesverfassung verankert sind. In einem Erfahrungsaustausch haben sich die Linzer Fraktionen mit Expert:innen aus Vorarlberg ausgetauscht und inspirieren lassen.

Helge Langer von den GRÜNEN will die Bevölkerung stärker für die politische Diskussion begeistern: "Lasst uns gemeinsam mit den Linzer:innen Diskussionen und Entscheidungen finden. Die Linzerinnen sind kreativ und wissen viel. Gerade bei komplexen Herausforderungen wie der Klimaanpassung oder der Verkehrswende ist dieses Alltagswissen gefragt. Und genau das können Bürger:innenräte. Sie binden die Leute ein und stärken das Vertrauen in demokratische Prozesse, fördern Transparenz und schaffen mutigere, breiter akzeptierte politische Entscheidungen - das brauchen wir jetzt auch für Linz."

Georg Redlhammer (NEOS) sieht in Bürger:innenräten einen Schlüssel zur Erneuerung unserer Demokratie: „Linz braucht mehr Räume für echtes Zuhören und ehrliche Beteiligung. In Bürger:innenräten passiert genau das: Menschen mit unterschiedlichsten Hintergründen kommen zusammen, tauschen sich respektvoll aus und entwickeln gemeinsam Ideen für die Zukunft unserer Stadt. Diese Prozesse zeigen, wie lebendig und kraftvoll Demokratie sein kann – wenn man sie neu denkt und mutig gestaltet.“

Gerlinde Grün (KPÖ) unterstreicht die Bedeutung für soziale Gerechtigkeit: "Das Modell der Bürger:innenräte ist als direktdemokratisches Instrument einer näheren Betrachtung wert. Es birgt die Chance, mehr Menschen in kommunalpolitische Entscheidungen zu involvieren und dadurch bessere Lösungen zu finden. Das Losverfahren erreicht darüber

hinaus auch Menschen, die sich vorher nicht direkt in kommunalpolitische Belange einmischen konnten."

Clemens Brandstetter von AHOI Linz sieht Bürger:innenräte als wichtigen Baustein für eine lebendige und resiliente Stadtgesellschaft: „Ein guter Handwerker hat nicht nur ein Werkzeug im Koffer, sondern viele – für jedes Problem das richtige. Genauso braucht auch eine lebendige Demokratie verschiedene Werkzeuge, nicht nur die repräsentative Parteipolitik. Bürger:innenräte sind eines davon – ein starkes Werkzeug, um unsere Stadtdemokratie weiterzuentwickeln und zu stärken.“

"Es braucht dringend neue Wege der Beteiligung, um unsere 'müde' Demokratie zu beleben." so **Brita Piovesan** von LinzPLUS überzeugt. "Ich glaube, wir hätten das Provinztheater um die Radstreifen der Nibelungenbrücke mit einem Bürger:innenrat im Vorfeld vermeiden können. Die offene Frage hätte sein können: **Nadelöhr Nibelungenbrücke: Wie können wir radeln und zu Fuß gehen hier sicher machen?**"

Der eingebrachte Antrag fordert den für Innovation zuständigen Stadtrat Thomas Gegenhuber auf, die Einführung von Bürger:innenräten in Linz zu prüfen und ein konkretes Modell sowie eine Vorgehensweise zu entwickeln. Die Ergebnisse dieser Machbarkeitsstudie sollen im zuständigen Ausschuss präsentiert und diskutiert werden. "Indem wir die Beteiligung professionell aufstellen, nicht nur projektbezogen, stärken wir die Demokratie und machen sie widerstandsfähiger gegen giftigen Populismus." so **Piovesan** abschließend.

Mehr zum Antrag: <https://www.linzplus.at/post/buergerrat-linz>